

HERA im Hundehimmel

HERA

07.06.1997 – 18.02.2012

Am 18.02.2012 mussten wir unsere über alles geliebte Hovawart-Hündin Hera einschläfern lassen. Sie fehlt uns so! Wer sie kannte, weiß, was wir verloren haben.

Wir trauern um dieses großartige, außergewöhnliche Geschöpf und sind beeindruckt von ihrem überdurchschnittlichen Alter und ihrer Lebensleistung. Hera war eine begeisterte und sehr gewissenhafte Mutter von 25 prächtigen Welpen.

Sie absolvierte mehrmals die IPO 3 und erhielt für viele vorzügliche Ausstellungsbeurteilungen das Prädikat Dt. Champion RZV und Dt. Champion VDH.

Hera war so eine gute Mutter für ihre Welpen, die sie mit großer Fürsorge, aber auch strenger Disziplin und dem Ziehen von engen Grenzen aufzog. Sie verlangte von ihren Kindern großen Respekt und setzte souverän und konsequent ihre Erziehungsmaßnahmen durch. Davon konnten unsere Welpenkäufer wirklich etwas lernen!

Sie war eine überaus leichtführige, gutmütige, intelligente, lernwillige, selbstbewusste und sensible sowie ausgesprochen schmusebedürftige Hündin, auch mit unseren Katzen. Ein grundlegender Charakterzug von Hera war ihre große Zufriedenheit mit sich und ihrer Umwelt. Sie hatte keinerlei Jagdambitionen und bewachte gewissenhaft ihr Revier.

Mir bleiben die Erinnerungen an einen überaus wichtigen Teil meines Lebens: Hera war eine so wunderbare Kameradin und Lebensgefährtin, mit der ich 14 Jahre und 8 Monate verbringen durfte. Es war gegenseitige Liebe auf den ersten Blick, als ich meine Hera im Sommer 1997 bei ihrer Züchterin aussuchte, denn sie gehörte schon zu mir und hatte ihren Namen bereits von mir bekommen, bevor sie geboren wurde.

Diese tiefe Liebe hat uns lebenslänglich begleitet – wir beide gehörten einfach zusammen und verstanden uns ohne „Absprachen“, einfach so, weil wir gleich „getickt“ haben. Hera hat meinen Alltag durch ihre Anwesenheit großartig bereichert und mir die Augen für vieles „Außermenschliche“ geöffnet. Unsere Beziehung war außergewöhnlich tief.

Sie war stark und selbstbewusst, jederzeit die Chefin ihrer Kinder - und zu sich selbst niemals wehleidig, immer diszipliniert, unsere „Eiserne Lady“, bis ganz zuletzt!

Hera hatte sich nach ihrer Magendrehungs-OP im September 2011 wieder recht gut erholt und auch die danach aufgetretenen Herzrhythmus-Störungen hatten wir medikamentös gut im Griff. Sie nahm an unseren „Senioren“-Spaziergängen mit großem Interesse und intensivem Schnüffeln gerne teil. Sie war noch immer sehr verfressen und liebte ihren Ball, auch an ihrem letzten Lebenstag. An diesem Abend brachen einige neurologische und physiologische Funktionen zusammen und ich wusste, dass nun die Zeit gekommen war, ihr mein vor Jahren gegebenes Versprechen zu halten, sie nicht würdelos sterben zu lassen. Nach einer in meinen Armen verbrachten Nacht mussten wir unsere Pflicht erfüllen und Hera am Morgen auf ihre letzte Reise schicken.

Nun sind nur noch unsere Seelen vereint, in meinem Herzen lebst Du für immer bei mir!
Meine geliebte Hera, Du hast Deinen göttlichen Namen zu Recht getragen!

Ich bin so stolz auf Dich und aufrichtig dankbar, dass Du mich ein Stück durch mein Leben begleitet hast und mir Dein uneingeschränktes Vertrauen geschenkt hast!

Danke, Hera, für fast 15 wundervolle Jahre mit Dir!

Renate Schreiner mit Familie

